

Signatur: FA Hallwyl, A299 Nr. 48

Geschrieben von: Sohn Karl de Hallwyl

an: Mutter Franziska Romana

Datum: Ansbach 8.Sept. 1798

Inhaltsangabe: Karl erzählt, dass es ihm nun wieder gut geht und er Geld braucht, um seine Schulden beim Apotheker zu begleichen und damit er weiter Briefe senden kann. Und das so bald wie möglich, denn es könnte sein, dass sie bald marschieren müssten, da die Schwaben unzufrieden sind und sich gegen die Franzosen auflehnen könnten. Der Duc sei schon zu ihnen geflohen. Der Prinz von Hohenlohe sei auch da für die Parade. Sie seien bereits seit drei Wochen am Exerzieren von morgens bis mittags und es dauere noch eine Woche. Dann hofft er, dass es vorbei sei und er bereut den Tag, an dem er sich freudig für eine Militärkarriere entschlossen habe. Er hat in einem monatlich erscheinenden Buch "über die Annalen Europas" über Regeln und Reformen der schweizer Verfassung gelesen.

Personennamen: chère Mère, General, Duc, die Franzosen, Prince de Hohenlohe/Prinz von Hohenlohe, Jean, Francois, Turces/Türken,

Ortsnamen: Ansbach, Suabe, Suisse,

Transkribiert+ übersetzt von: Cosette Blétry - Lapaire

Transkription:

S. 1

Chère Maman,

J'avou je ne suis pas grand écrivain de lettres, mais
croyant toujours recevoir de réponse sur ma dernière
lettre du mois d'Août j'ai attendu si longtemps
ma santé va bien actuellement et j'espère que cela
sera de quelque durée, la seule chose qui me reste
de ma maladie, c'est un grand compte à payer à
l'Apothicaire. Il est vrai j'ai du temps jusqu'au nouvel-an,
mais Dieu sait si nous serons encore là
car on parle fort ici que nous marcherons bientôt,
même notre Général qui est ici de retour des bains

le dit, ainsi chère Maman, si vous pouvez m'envoyer de l'argent, vous me rendrez par la un grand Service et si tôt que possible, car l'on parle beaucoup ici d'une révolte en Suabe et que les Français prendront leur partie, et si cela avait lieu, cela me fermerais le passage pour recevoir de l'argent.

Le Duc dois même être arrivé incognito ici hier pour se réfugier, je souhaite de tout mon coeur que ces bruits soient faux puisque cela serais fort désagréable pour moi, mais c'est assez vraisemblable puisque la Souabe est mécontente du duc et il y a déjà plusieurs fois eu de petites émeutes dans ce pays.

S. 2.

Le nombre de mes lettres à diminué par les 9 Carolins ou Louis de juillet, aout, et septembre, et ne monte maintenant qu'à 27 Louis.

J'ai même donné encore par mois un écu de mes gages, de manière que j'ai été ces 3 ou 4 mois fort pauvre, comme vous pouvez bien vous l'imaginer, et j'avoue que je serais bien content si je pouvais payer tout d'un coup mes dettes pour en être quitte, qui sont und grand fardeau pour moi, afin que je puisse me remettre en ordre car j'espère que cela ne m'arrivera plus.

Ma chère Maman vous rendrez un grand service à votre fils si vous pouriez maintenant faire cela et m'envoyer ces 27 Louis, mais je n'accepterai jamais, que vous vendier pour cela votre vaisselle ou sans cela de vos affaires, comme je

vous le marquais déjà dans ma dernière lettre
d'aout, non jamais; et si cela ne vous serait
possible je me contenterai de mes 9 Louis j'us
qu'a ce que j'aie tout payé.

Si jamais nous devons marcher, je
ne manquerais pas de vous le marquer afin que
vous sachiez ou nous sommes.

Le Prince de Hohenlohe est de
S.3.

nouveau pour tenir la revue ou plutôt
les maouevres de l'automne, nous exerçons
depuis 2 semaines du matin jusqu'à midi
et cela durera encore une semine alors
j'espère que nous en serons quitte. Oh chère
Maman, je pense souvent aux momens où j'ai
choisi avec tant de joie la carrire militaire – serais
bien conten maintenant si je n'y avais jamais
pensé, mais aprésent le pas est faif et
il faut s'y accomoder aussi longtemps qu'on
peut espérer un meilleur sort.

Répondez moi sitôt que possible, écrivez
moi aussi des relations de la Suisse, et comme cela
va avec nos biens avec Jean et surtout Francois
qui sera peutêtre obligé de marcher contre les turcs.

J'ai lu dernièrement chère Maman dans
un livre que je recois tout les mois appelé
sur les annales Europeens de la nouvelle Constitution
Suisse, et j'ai trouvé parmi les diverses reformes

et regles

dass der Schweizer in seinem 20.ten
Jahre erst Bürger wird und da ich diesen
Monat dasselbe erreichte, ich als solchen also
auch erklärt, und angesehen bin, es wenig-
stens hoffe.

S.4

Ferner fand ich noch,
dass man unter anderem dass Bürgerrecht
verliert
durch den Eintritt in irgendeine fremde
Corporation, ausgenommen gelehrte Anstalten
oder auch durch eine 10jährige Abwesenheit wenn
man nicht die Erlaubniss erhalten hat, sie
zu verlängern.

Nun wollte ich gern wissen, ob dass einige Bewand-
niss auf mich haben kann, der ich schon vor der
Revolution auss meinem Vaterlande
verreisst war. Ayez donc la bonté de m'informer un peut la dessus

Bien des amitiés a tous mes amis
Restant avec le plus grand attache-
ment, votre très humble et très obeissant

Fils

Charles Hallweil

Übersetzung :

S.1

Liebe Mama,

Ich gebe zu, ich bin kein grosser Briefeschreiber, aber ich glaubte immer noch, dass ich eine Antwort auf meinen letzten Brief vom Monat August erhalten werde, darum habe ich so lange gewartet. Meine Gesundheit ist aktuell gut und ich hoffe, dass es von einiger Dauer sein wird, die einzige Sache, die mir von meiner Krankheit bleibt, ist eine grosse, noch zu begleichende Rechnung beim Apotheker. Es ist wahr, dass ich dafür Zeit habe bis zum neuen Jahr, aber Gott weiss, ob wir dann noch da sein werden, denn man spricht hier laut, dass wir bald marschieren werden, sogar unser General, der hier zurück aus den Bädern ist, sagt es, also liebe Mutter, wenn Ihr mir Geld schicken könntet, würdet Ihr mir damit einen grossen Dienst erweisen und so bald als möglich, denn man spricht viel hier von einer Revolte bei den Schwaben. Und dass die Franzosen ihren Teil nehmen werden, und wenn das stattfinden wird, wird es mir den Weg, um Geld zu erhalten, schliessen. Der Herzog muss sogar inkognito hier angekommen sein, um Zuflucht zu finden. Ich wünsche von ganzem Herzen, dass diese Gerüchte falsch sind, weil das sehr unangenehm für mich wäre, aber es ist recht wahrscheinlich, da die Schwaben unzufrieden sind mit dem Herzog, und es gab schon mehrmals kleinere Unruhen in diesem Land.

S.2

Die Anzahl meiner Briefe hat abgenommen durch die 9 Carolins oder Louis vom Juli, August, und September und steigt jetzt auf 27 Louis.

Ich habe sogar noch monatlich ein

Ecu aus meinem Sold gegeben, so dass ich die letzten 3 oder 4 Monate recht arm war, wie Ihr es Euch gut vorstellen könnt, und ich gebe zu, dass ich sehr erfreut wäre, wenn ich meine Schulden alle auf einmal bezahlen könnte, um sie los zu sein, die mir eine grosse Last sind, so dass ich mich wieder in Ordnung bringen (rehabilitieren) kann, denn ich hoffe, dass mir dies nicht mehr passiert.

Meine liebe Mutter, Ihr erbringt Eurem Sohn einen grossen Dienst, wenn Ihr jetzt dies für mich tun könntet und mir diese 27 Louis sendet, aber ich werde nie akzeptieren, dass ihr dafür Euer Geschirr verkauft oder ohne dieses Euer Gut, wie ich es euch bereits in meinem letzten Brief vom August angemerkt habe, nein nie; und wenn euch dies möglich wäre, würde ich mich mit meinen 9 Louis begnügen, bis dass ich alles bezahlt habe, wenn wir marschieren müssten, würde ich es nicht verfehlen, Euch Bescheid zu geben so dass Ihr wüsstet, wo wir sind.

Der Prinz von Hohenlohe ist von

S.3.

Neuem (da?),

um die Revue/Parade zu halten oder eher die Herbst-Manöver, wir exerzieren seit 2 Wochen von morgens bis mittags, und das wird noch eine Woche dauern. Also hoffe ich, dass wir dann frei sind. Oh liebe Mama, ich denke oft an die Momente, als ich

mit solcher Freude die Militärkarriere gewählt habe – ich wäre jetzt so zufrieden, wenn ich nie daran gedacht hätte, aber jetzt ist der Schritt getan und man muss sich daran gewöhnen/anpassen, so lange man auf ein besseres Schicksal hoffen kann.

Gebt mir so bald wie möglich Antwort, schreibt mir auch von den Beziehungen der Schweiz, und wie das mit unseren Gütern geht mit Johann und vor allem Franz, der vielleicht gezwungen sein wird, gegen die Türken zu marschieren

Ich habe vor kurzem, liebe Mama, in einem Buch, das ich jeden Monat erhalte, genannt über die Annalen Europas, von der neuen Verfassung der Schweiz gelesen, und ich habe zwischen den verschiedenen Reformen und Regeln gefunden,

dass der Schweizer in seinem 20.ten Jahre erst Bürger wird und da ich diesen Monat dasselbe erreichte, ich als solchen also auch erklärt, und angesehen bin, es wenigstens hoffe.

S.4

Ferner fand ich noch, dass man unter anderem das Bürgerrecht verliert

durch den Eintritt in irgendeine fremde Corporation, ausgenommen gelehrte Anstalten oder auch durch eine 10jährige Abwesenheit wenn man nicht die Erlaubnis erhalten hat, sie zu verlängern.

Nun wollte ich gern wissen, ob dass einige Bewand-

niss auf mich haben kann, der ich schon vor der

Revolution auss meinem Vaterlande

verreisst war. Habt bitte die Güte, mich ein bisschen darüber zu informieren.

Freundschaftliche Grüsse an alle meine Freunde.

Verbleibend mit der grössten Zuneigung/Verbundenheit, euer sehr demütiger und gehorsamer

Sohn

Charles Hallweil